

# Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

## Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 151

03.02.2023

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

*Liturgie KONKRET, Norbert Filipitsch*

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

3. Februar 2023

**Freitag der 4. Woche im Jahreskreis /**

**g Ansgar / g Blasius**

L Hebr 13,1–8; Ev Mk 6,14–29 (Lekt. V, 110)

---

**Kreuzzeichen**

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters  
 und des Sohnes  
 und des Heiligen Geistes.  
 Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,  
 die Liebe Gottes des Vaters  
 und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,  
 jetzt und allezeit!

Amen!

### Einführung

Welch große Liebe ist das, die der Herr zu uns hat?  
 Es ist unbegreiflich und unfassbar, wie groß die Liebe Jesu ist.  
 Da ist zum einen die Liebe zu Gott, die sich ausdrückt im gemeinsamen  
 Hinwenden zu ihm in unseren Liedern und Gebeten.  
 Da ist zum anderen die Liebe zu den Mitmenschen, zum Nächsten,  
 zum Gefangenen und Misshandelten.  
 Diese Liebe hat auch die beiden Tagesheiligen Ansgar und Blasius  
 geprägt. –  
 Ansgar war im 9. Jahrhundert erster Bischof von Hamburg-Bremen  
 und wollte den Armen ein wahrer Vater sein. –  
 Blasius, einer der 14 Nothelfer, war im 3. Jahrhundert Bischof von  
 Sebaste und erlitt unter Kaiser Licinius den Märtyrertod.  
 Die Liebe Christi drängte beide zum Tun.  
 Christus war ihr Helfer, so fürchteten sie nichts. –  
 Vertrauen auch wir uns Christus an und rufen wir:

### Kyrie

Herr Jesus, du König aller Menschen:	Kyrie, eleison.
Du Menschensohn zur Rechten des Vaters:	Kyrie, eleison.
Du wirst wiederkommen in Herrlichkeit:	Christe, eleison.
Du richtest die Lebenden und die Toten:	Christe, eleison.
Du schaffst einen neuen Himmel und eine neue Erde:	Kyrie, eleison.
Du vernichtest den Tod für immer:	Kyrie, eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.  
Er lasse uns die Sünden nach  
und führe uns zum ewigen Leben.  
Amen.

## Tagesgebet

Gott.  
Dein Sohn Jesus Christus  
ist das Weizenkorn, das für uns starb.  
Wir leben aus seinem Tod.  
Nimm von uns die Angst,  
für andere verbraucht zu werden.  
Hilf uns, einander Gutes zu tun,  
damit wir nicht vergeblich leben,  
sondern Frucht bringen in Jesus Christus,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

## Lesung

Hebr 13, 1-8

Lesung aus dem Hebräerbrief  
Brüder!  
Die Bruderliebe soll bleiben.  
Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne  
es zu ahnen, Engel beherbergt.  
Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die  
Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib.  
Die Ehe soll von allen in Ehren gehalten werden, und das Ehebett  
bleibe unbefleckt; denn Unzüchtige und Ehebrecher wird Gott richten.

Euer Leben sei frei von Habgier; seid zufrieden mit dem, was ihr habt; denn Gott hat versprochen: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.

Darum dürfen wir zuversichtlich sagen: Der Herr ist mein Helfer, ich fürchte mich nicht. Was können Menschen mir antun?

Denkt an eure Vorsteher, die euch das Wort Gottes verkündet haben; schaut auf das Ende ihres Lebens, und ahmt ihren Glauben nach!

Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.

Wort des lebendigen Gottes!

### ANTWORTPSALM

Ps 27 (26), 1.3.5.7-8 (R: 1a)

R Der Herr ist mein Licht und mein Heil. - (GL neu 38,1)

R

1 Der Herr ist mein Licht und mein Heil: IV. Ton

Vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist die Kraft meines Lebens.

Vor wem sollte mir bangen? - (R)

3 Mag ein Heer mich belagern:

Mein Herz wird nicht verzagen.

Mag Krieg gegen mich toben:

Ich bleibe dennoch voll Zuversicht. - (R)

5 Denn er birgt mich in seinem Haus

am Tage des Unheils;

er beschirmt mich im Schutz seines Zeltes,

er hebt mich auf einen Felsen empor. - (R)

7 Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen;

sei mir gnädig, und erhöre mich!

8 Mein Herz denkt an dein Wort: „Sucht mein Angesicht!“

Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. - R

### RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Lk 8, 15

Halleluja. Halleluja.

Selig, die das Wort mit aufrichtigem Herzen hören  
und Frucht bringen in Geduld.

Halleluja.

## EVANGELIUM

Mk 6, 14-29

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit

hörte der König Herodes von Jesus; denn sein Name war bekannt geworden, und man sagte: Johannes der Täufer ist von den Toten auferstanden; deshalb wirken solche Kräfte in ihm.

Andere sagten: Er ist Elija. Wieder andere: Er ist ein Prophet, wie einer von den alten Propheten.

Als aber Herodes von ihm hörte, sagte er: Johannes, den ich enthaupten ließ, ist auferstanden.

Herodes hatte nämlich Johannes festnehmen und ins Gefängnis werfen lassen. Schuld daran war Herodias, die Frau seines Bruders Philippus, die er geheiratet hatte.

Denn Johannes hatte zu Herodes gesagt: Du hattest nicht das Recht, die Frau deines Bruders zur Frau zu nehmen.

Herodias verzieh ihm das nicht und wollte ihn töten lassen. Sie konnte ihren Plan aber nicht durchsetzen,

denn Herodes fürchtete sich vor Johannes, weil er wusste, dass dieser ein gerechter und heiliger Mann war. Darum schützte er ihn. Sooft er mit ihm sprach, wurde er unruhig und ratlos, und doch hörte er ihm gern zu.

Eines Tages ergab sich für Herodias eine günstige Gelegenheit. An seinem Geburtstag lud Herodes seine Hofbeamten und Offiziere zusammen mit den vornehmsten Bürgern von Galiläa zu einem Festmahl ein.

Da kam die Tochter der Herodias und tanzte, und sie gefiel dem Herodes und seinen Gästen so sehr, dass der König zu ihr sagte: Wünsch dir, was du willst; ich werde es dir geben.

Er schwor ihr sogar: Was du auch von mir verlangst, ich will es dir geben, und wenn es die Hälfte meines Reiches wäre.

Sie ging hinaus und fragte ihre Mutter: Was soll ich mir wünschen?

Herodias antwortete: Den Kopf des Täufers Johannes.

Da lief das Mädchen zum König hinein und sagte: Ich will, dass du mir sofort auf einer Schale den Kopf des Täufers Johannes bringen lässt. Da wurde der König sehr traurig, aber weil er vor allen Gästen einen Schwur geleistet hatte, wollte er ihren Wunsch nicht ablehnen. Deshalb befahl er einem Scharfrichter, sofort ins Gefängnis zu gehen und den Kopf des Täufers herzubringen. Der Scharfrichter ging und enthauptete Johannes.

Dann brachte er den Kopf auf einer Schale, gab ihn dem Mädchen, und das Mädchen gab ihn seiner Mutter.

Als die Jünger des Johannes das hörten, kamen sie, holten seinen Leichnam und legten ihn in ein Grab.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

### Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Viele, ja vielleicht sogar viel zu viele Anweisungen für unser Leben finden sich in der heutigen Lesung.

Da stellt sich die Frage: Wie sollen wir das nur schaffen?

Wie soll das alles gehen? –

Es gibt doch so viele Möglichkeiten, Ablenkungen und Sehnsüchte.

Doch da ist auch die Zusage Gottes:

Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. –

Bei all unserem Fragen und Zweifeln, ob wir nicht zu kurz kommen im Leben,

bleibt Christus derselbe, nämlich gestern und heute und in Ewigkeit.

Johannes der Täufer, der sich nie ein Blatt vor den Mund nahm

und Christus den Weg bereitete durch sein Leben und Beispiel

und seine Predigten, wird Opfer einer Intrige.

Auch wir Menschen von heute handeln nicht immer im Sinne Gottes – es müssen nicht immer nur die großen Intrigen sein.

Wir können einen Moment innehalten und über unsere Versprechen, die wir Gott und den Menschen gegeben haben, nachdenken. –

Gott nämlich ist treu und steht zu all seinen Versprechen –

und wir?

## Gebet --

### Mit Jesus durch das Leben

Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

Jesus, unser Herr und Bruder, du warst Gott gleich.  
Für uns und um unseres Heiles Willen bist du Mensch geworden.

Wir danken dir.

Du hast dein Leben nicht festgehalten.

Wir danken dir.

Du hast dich entäußert.

Du bist geworden wie einer, der dient.

Wir danken dir.

Du warst uns in allem gleich.

Du hast dich selbst erniedrigt.

Du bist gehorsam geworden bis zum Tod am Kreuz.

Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

Deshalb hat Gott dich erhöht über alles, was ist.

Er hat dir einen Namen verliehen, der über allen Namen ist.

Gott hat dich erhöht.

Vor dir beugen alle das Knie.

Jeder Mund bekennt:

Gott hat dich erhöht.

Du bist der Herr.

Gott hat dich erhöht.

Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

Du hast verheißen: Wenn ich über die Erde erhöht bin,  
werde ich alle zu mir ziehen.

Die Menschen in unserer zerrissenen Welt:

Die Völker, die auf Frieden hoffen:  
 Die unter Angst und Terror lebenden Menschen:  
 Die um ihres Glaubens willen Verfolgten:  
 Die ihr Leben wagen, um andere zu retten:

Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

Nichts kann uns scheiden von dir und deiner Liebe.  
 Nimm uns in deine Hand.  
 Wenn uns Leid und Unverständnis trifft:  
 Wenn uns liebe Menschen verlassen:  
 Wenn wir an unsere Grenzen stoßen:  
 Wenn wir alt und krank werden:  
 Wenn uns Angst und Not überfällt:  
 Wenn wir dem Tod entgegengehen:

Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

### Fürbitten

Jesus Christus ist derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit.  
 Zu ihm, unserem Herrn, der ein Herz hat für alle Menschen, beten wir:  
 Wir bitten für die Menschen in den Kriegs- und Krisengebieten unserer  
 Welt, die ihr Hab und Gut verloren haben, die um liebe Angehörige und  
 Freunde trauern und für diejenigen, die ihr Leben verloren haben.

**Christus höre uns. Christus, erhöre uns.**

Wir bitten für deine Kirche und unsere Pfarrgemeinde,  
 die Zeugnis deiner Liebe geben soll und die Kleinen und Unscheinbaren  
 nicht übersieht.

**Christus höre uns. Christus, erhöre uns.**

Wir bitten für uns selbst um ein offenes Herz, das die Not anderer  
 wahrnimmt, damit wir bereit sind, zu helfen, wo wir gebraucht  
 werden.

**Christus höre uns. Christus, erhöre uns.**



Wir bitten für unsere Verstorbenen und jene Toten, an die niemand mehr denkt, um deine Barmherzigkeit und das ewige Leben in deinem Reich.

**Christus höre uns. Christus, erhöre uns.**

Denn du bist Herrscher und König über Himmel und Erde,  
über Mächte und Gewalten.

Dir danken wir jetzt und in Ewigkeit.

Amen.

### Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

### Friedenszeichen

Jesus Christus ist unser Friede und unsere Versöhnung.

Sein Geist stiftet Frieden unter uns Menschen.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!

Amen!

### Impuls

Wer den anderen liebt  
Wer den anderen liebt,  
lässt ihn gelten,  
so wie er ist,  
wie er gewesen ist  
und wie er sein wird.

Michael Quoist

### Schlussgebet

Herr, unser Gott,  
 befreie uns aus der Verwirrung des Alltags,  
 schärfe unsere Sinne und gib uns waches Denken,  
 damit uns aufgeht, wo die Wurzeln unserer Nöte liegen.  
 Lass uns dir in deinem Kreuz begegnen,  
 damit wir mit immer mehr Hoffnung  
 und in immer mehr Freiheit weiterleben können.  
 Amen

Elmar Gruber

### Segensbitte

Gott, der allmächtige Vater, segne uns.  
 Er bewahre uns vor Unheil und Schaden.

Er öffne unsere Herzen für sein göttliches Wort  
 und bereite sie für die unvergänglichen Freuden.

Er lasse uns erkennen, was uns zum Heil dient,  
 und führe uns auf dem Weg seiner Gebote  
 zur Gemeinschaft der Heiligen.

Das gewähre uns der dreieinige, gut und treue Gott,  
 der Vater  
 und der Sohn  
 und der Heilige Geist.  
 Amen.

### Entlassung

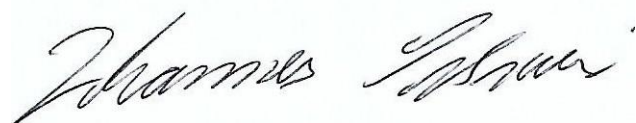
Gehen wir hin, wir sind gesendet.  
 Gehen wir hin und schaffen Frieden.  
 Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 451 (Komm, Herr, segne uns)

Danke für ihr Mitbeten.

Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schwan". The signature is written in a cursive style with a light blue shadow effect behind the text.